

Badener Bestattungen
Etzelstrasse 13
5430 Wettingen

Tel. 056 222 53
info@badenerbestattungen.ch
www.badenerbestattungen.ch



BADENER
BESTATTUNGEN

SINNSPRUCHREGISTER

Verzeichnis Christlich	Seite 2 - 6
Verzeichnis Weltlich.....	Seite 7 - 15
Verzeichnis Dankbarkeit, Erösung	Seite 16 - 17

Verzeichnis Christlich

Altes Testament

1. Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand,
und keine Qual kann sie berühren.
In den Augen der Toren sind sie gestorben,
ihr Tod gilt als Unglück,
ihr Scheiden von uns als Vernichtung;
sie aber sind in Frieden.

Altes Testament

Hebräer

2. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.
Hebr.13,14

Hiob

3. Ich weiss,
dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19, 25

Jesaja

4. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!
Jesaja 43 Vers 1
5. Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen;
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr dein Erbarmer.
Jesaja 54,10

Johannes

6. Christus spricht: In der Welt habt ihr
Angst, aber seid getrost, ich habe die
Welt überwunden.
Johannes 16,33

7. Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er gestorben ist.
Johannes 11, 25

Kolosser

8. Und der Friede des Christus
regiere in euren Herzen.
Kolosser 3, 15

Korinther

9. Wenn ich die Sprache aller Menschen Sprache
und sogar die Sprache der Engel kannte, aber ich hätte keine
Liebe-, dann wäre ich doch nur ein dröhnender Gong,
nicht mehr als eine lärmende Pauke.
Auch wenn alles einmal aufhört-
Glaube, Hoffnung und Liebe nicht.
Diese drei werden immer bleiben;
doch am höchsten steht die Liebe.
Das Hohelied der Liebe.
1. Korinth. 13, Paulus

10. Die Liebe jedoch,
sie hört niemals auf.
1 Korinther 13,8

11. Die Liebe gibt niemals auf. Ihr Glaube,
ihre Hoffnung und ihre Geduld versagen nie.
Die Liebe hört niemals auf.
1.Kor.13

12. Also bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei, am größten unter ihnen ist die Liebe.
1 Kor. 13,13

Lukas

3. Bleibe bei uns, o Herr,
denn es ist gegen Abend,
und der Tag hat sich schon geneigt.
Lukas 24, 29

Matthäus-Evangelium

14. Er ist doch nicht der Gott der Toten,
sondern der Gott der Lebenden.
Matthäus-Evangelium 22,32

Moses

15. Halte mich nicht auf,
denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.
Lasset mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.
1. Moses 24,56

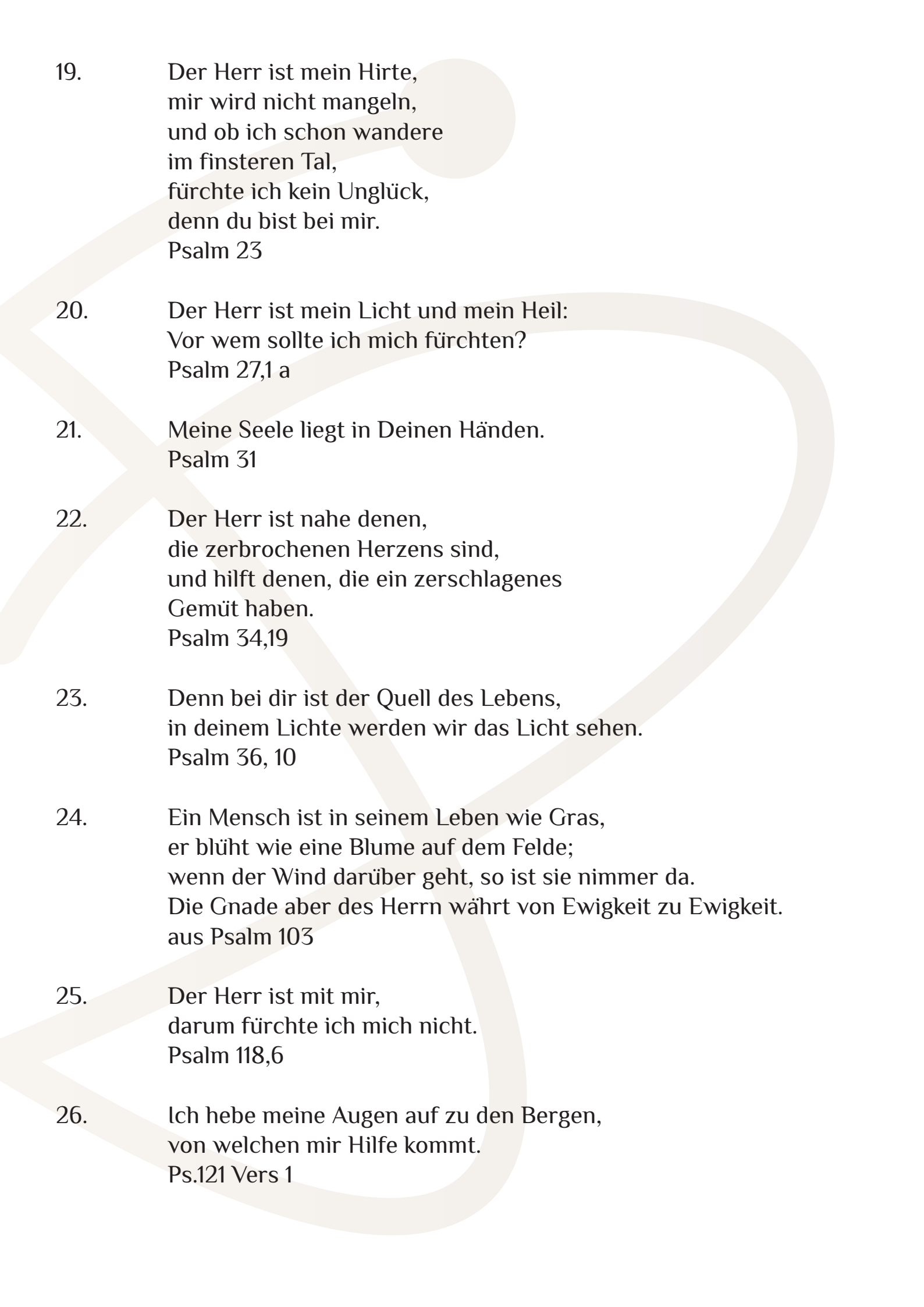
16. Der Herr, dein Gott,
ist ein barmherziger Gott;
er wird dich nicht verlassen.
5. Moses 4,31

Offenbarung

17. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:
Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer,
keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.
Offenbarung 21,4

Psalm

18. Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil; Denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.
Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.
Psalm 23

- 
19. Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nicht mangeln,
und ob ich schon wandere
im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir.
Psalm 23
20. Der Herr ist mein Licht und mein Heil:
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Psalm 27,1 a
21. Meine Seele liegt in Deinen Händen.
Psalm 31
22. Der Herr ist nahe denen,
die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes
Gemüt haben.
Psalm 34,19
23. Denn bei dir ist der Quell des Lebens,
in deinem Lichte werden wir das Licht sehen.
Psalm 36, 10
24. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da.
Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
aus Psalm 103
25. Der Herr ist mit mir,
darum fürchte ich mich nicht.
Psalm 118,6
26. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,
von welchen mir Hilfe kommt.
Ps.121 Vers 1

27. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen.
Psalm 37,5

Römerbrief

28. Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so
sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir
sterben, wir gehören dem Herrn.
Römerbrief 14,8

Timotheus

29. Christus hat dem Tode die Macht
genommen und das Leben
und ein unvergängliches Wesen
ans Licht gebracht.
Timotheus 1,10

30. Das Wort ist glaubwürdig:
Wenn wir mit Christus gestorben sind,
werden wir auch mit ihm leben.
von Zweiter Brief an Timotheus 2,11

Zephanja

31. Fürchte dich nicht!
Denn der Herr, dein Gott,
ist bei dir, ein starker Heiland.
Zephanja 3, 16/17

Verzeichnis Weltlich

Albert Schweitzer

32. Was ein Mensch an Gutem
in die Welt hinaus gibt,
geht nicht verloren.
Albert Schweitzer

33. Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer

34. Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen.
Albert Schweizer

35. Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen seiner Mitmenschen.
Albert Schweizer

Ambrosius

36. Ein glückseliges Leben ist der Genuss
der Gegenwart; das ewige Leben ist
die Hoffnung der Zukunft.
Ambrosius

Antoine de Saint-Exupéry

37. Ich werde die wieder sehen,
die ich auf Erden geliebt habe
und jene erwarten die mich lieben.
Antoine de Saint-Exupéry

38. Wenn einer eine Blume liebt,
die es nur ein einziges Mal gibt
auf allen Millionen und Millionen Sternen,
dann genügt es ihm völlig, dass er zu ihnen
hinaufschaut, um glücklich zu sein.
Antoine de Saint-Exupéry

39. „Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es Dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben, die lachen können!“
Der kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry

Aurelius Augustinus

40. Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus

41. Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben,
unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben,
in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.
Aurelius Augustinus

Cicero

42. Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens
und die Erinnerung an viele schöne Stunden
sind das grösste Glück auf Erden.
Cicero

Dietrich Bonhoeffer

43. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem Tag.
Dietrich Bonhoeffer

44. Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
Dietrich Bonhoeffer

45. So nimm denn meine Hände und führe mich,
bis an mein selig Ende und ewiglich.
Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer

Franz von Sales

46. Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben.
Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.
Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.
Franz von Sales

47. Das Leben ist kurz,
aber doch von unendlichem Wert,
denn es birgt den Keim
der Ewigkeit in sich.
Franz von Sales

Friedrich der Grosse

48. Unser Leben führt uns mit raschen Schritten von
der Geburt bis zum Tode.
In dieser kurzen Zeitspanne ist es die Bestimmung
des Menschen,
für das Wohl der Gemeinschaft,
deren Mitglied er ist, zu arbeiten.
Friedrich der Große 1712-1786

Hans Sahl

49. Ich gehe langsam aus der Welt heraus
in eine Landschaft jenseits aller Ferne,
und was ich war und bin und was ich bleibe
geht mit mir ohne Ungeduld und Eile
in ein bisher noch nicht betretenes Land.
Hans Sahl

Hermann Hesse

50. Entreiss Dich, Seele, nun der Zeit.
Entreiss Dich Deine Sorgen.
Und mache Dich zum Flug bereit.
In den ersehnten Morgen.
Hermann Hesse

51. Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche,
eine wunderbare Sache
Hermann Hesse

Immanuel Kant

52. Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird. / Immanuel Kant

Johann Wolfgang von Goethe

53. Ich höre auf zu leben,
aber ich habe gelebt.
Johann Wolfgang von Goethe

54. Sie ist nun frei
und unsere Tränen
wünschen ihr Glück.
J. W. von Goethe

55. Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
bestimmte unser Leben.
Drum wird dieses eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.
Johann Wolfgang von Goethe

56. Ich bin bei Dir, du seist auch noch so ferne, du bist mir nah!
Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne. O wärest Du da!
Johann Wolfgang von Goethe

Josef von Eichendorff

57. Und meine Seele spannte,
weit ihre Flügel aus.
Flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Josef von Eichendorff

Khalil Gibran

58. Möglicherweise ist ein Begräbnis unter Menschen,
ein Hochzeitsfest unter Engeln.
Lao-Tse

59. Ich bin von euch gegangen,
nur für einen kurzen Augenblick
und gar nicht weit.
Wenn ihr dahin kommt,
wohin ich gegangen bin,
werdet ihr euch fragen,
warum ihr geweint habt.
Lao-Tse

Ludwig Uhland

60. Du kamst, du gingst mit leiser Spur,
ein flüchtiger Gast im Erdenreich;
Woher? Wohin? Wir wissen nur:
Aus Gottes Hand in Gottes Hand.
Ludwig Uhland

Marlene Hörmann

61. Bei jedem Abschied
stirbt ein Stück Gegenwart in uns und wird Vergangenheit.
Doch unsere Seele weiß,
wie man das Glück bewahrt in der Erinnerung
und so ihm eine Zukunft gibt, die ohne Ende ist.
Marlene Hörmann

Marie von Ebner-Eschenbach

62. Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe
und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in
der Welt war, dann hat sein Leben einen Sinn gehabt.
So will ich warten auf das neue Leben und
ohne Angst und Verzagen verblühen.
Marie v. Ebner-Eschenbach

63. Der Gedanke an die Veränderlichkeit aller irdischen Dinge
ist ein Quell unendlichen Leids
und ein Quell unendlichen Trostes.
Marie von Ebner-Eschenbach

Martin Luther

64. Er sprach zu mir: Halt dich an mich,
es soll dir jetzt gelingen;
ich geb' mich selber ganz für dich,
da will ich für dich ringen;
denn ich bin dein und du bist mein,
und wo ich bleibe, da sollst du sein;
uns soll der Tod nicht scheiden.
Martin Luther

65. Der Glaube gibt uns Kraft
tapfer zu tragen, was wir nicht ändern können,
und Enttäuschungen und Sorgen
gelassen auf uns zu nehmen,
ohne je die Hoffnung zu verlieren.
Martin Luther

Nietzsche

66. Die Hoffnung ist der Regenbogen
über den herabstürzenden Bach
des Lebens
Nietzsche

Rainer Maria Rilke

67. Der Tod ist groß.
Wir sind die Seinen
Lachenden Mund.
Wenn wir uns mitten im Leben meinen
Wagt er zu weinen
Mitten in uns.
Rainer Maria Rilke

68. Wenn du an mich denkst,
erinnere dich an die Stunde,
in welcher du mich am liebsten hattest.
von Rainer Maria Rilke

Schopenhauer

69. Ich glaube, dass, wenn der Tod unsere Augen schließt,
wir in einem Lichte stehn, von welchem
unser Sonnenlicht nur der Schatten ist.
Schopenhauer

Sergio Bambaren

70. Vielleicht bedeutet Liebe auch lernen,
jemanden gehen zu lassen,
wissen, wann es Abschied nehmen heißt,
nicht zulassen, dass unsere Gefühle dem im Wege stehen,
was am Ende wahrscheinlich besser ist für die, die wir lieben.
Sergio Bambaren

Shakespeare

71. Wir sind vom gleichen Stoff,
aus dem die Träume sind
und unser kurzes Leben ist eingebettet
in einen langen Schlaf.
Shakespeare

Shaw

72. Das Leben ist eine Flamme, die sich selbst verzehrt;
aber sie fängt jedes Mal wieder Feuer,
sobald ein Kind geboren wird.
Shaw

Sokrates

73. Bedenke stets, dass alles vergänglich ist
dann wirst du im Glück nicht so friedlich
und im Leid nicht so traurig sein.
Sokrates

Tagore

74. Alles Wachsen ist ein Sterben,
jedes Werden ein Vergehen.
Alles Lassen ein Erleben,
jeder Tod ein Auferstehen.
Tagore

Thomas Carlyle

75. Ein guter, edler Mensch, der mit uns gelebt,
kann uns nicht genommen werden,
er lässt eine leuchtende Spur zurück
gleich jenen erloschenen Sternen,
deren Bild noch nach Jahrhunderten
die Erdbewohner sehen.
Thomas Carlyle

Thornton Wilder

76. Da ist ein Land der Lebenden
und ein Land der Toten,
und die Brücke zwischen ihnen
ist die Liebe -
das einzig Bleibende,
der einzige Sinn.
Thornton Wilder

Trude Herr

77. Du warst mein Papa.
Papa ich vergess dich nicht.
Wenn mein Glücksstern sinkt,
nichts mehr gelingt,
seh' ich im Nebel dein Gesicht.
Trude Herr

Weöres Sandor

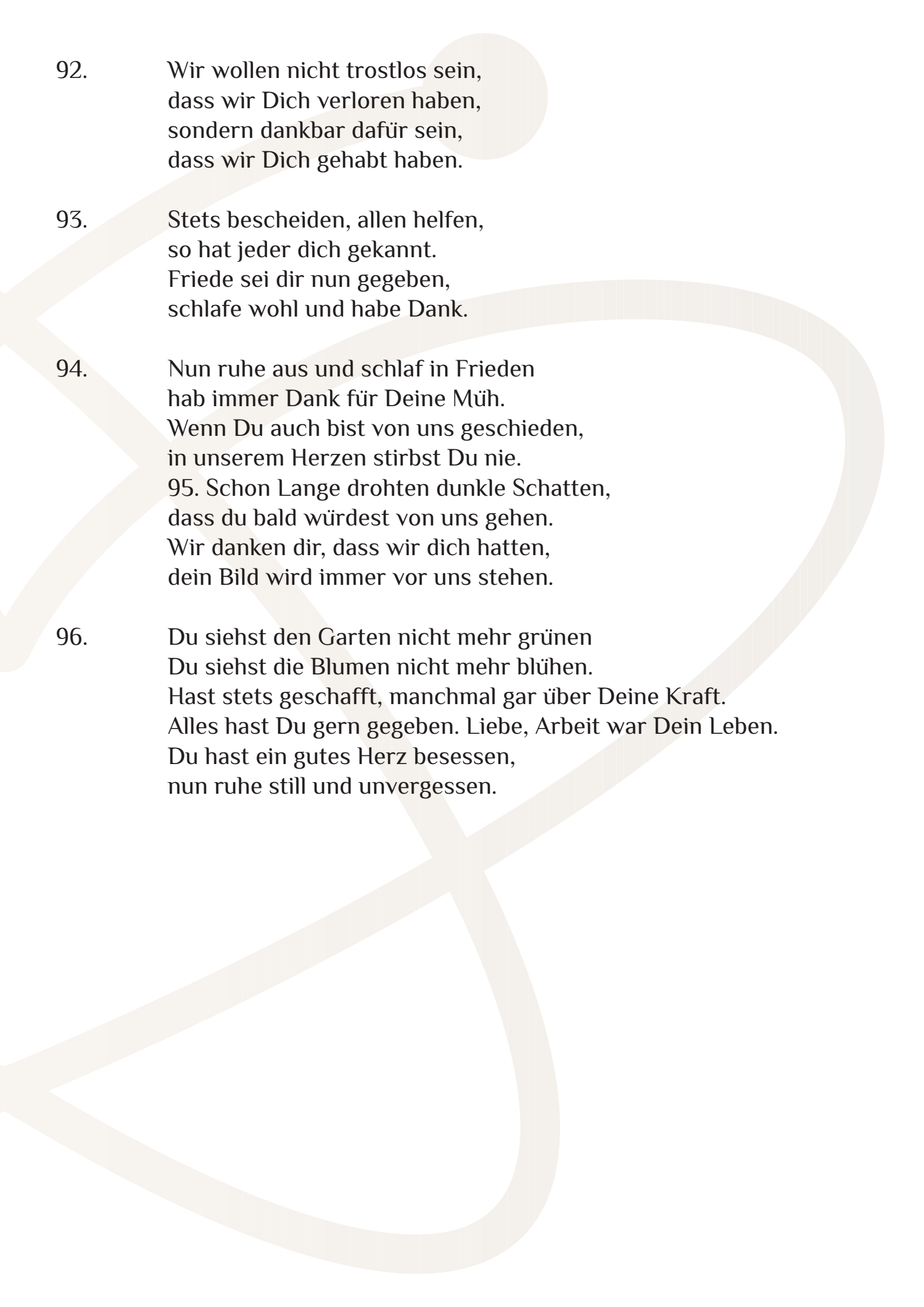
78. Ich träume, und der geliebte Mensch ist mir nahe.
Ich erwache und bin allein. Leer ist meine Welt.
Unergründlich die Tiefe die alles verschlang.
Aber die Liebe und Wärme vergangener Tage
weht zu mir herüber. Fast wie ein Trost.
Weöres Sandor

Weitere
Erlösung

79. Ausgelitten hab ich nun,
bin an dem frohen Ziele,
von den Leiden auszuruh'n,
die ich nicht mehr fühle.
80. Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh';
denkt was ich gelitten habe,
eh' ich schloss die Augen zu.
81. Wie schmerzlich war's, vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
und hab für alles vielen Dank.
82. Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung eine Gnade.
83. Wenn wir die auch die Ruhe gönnen,
so ist voll Trauer unser Herz;
dich leiden sehen und nicht helfen können
war unser allergrösster Schmerz.
84. Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
vorbei ist aller Erdenschmerz,
nun ruhen deine fleissigen Hände,
still steht ein liebes Vaterherz.

Dankbarkeit

85. Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleissig deine Hand,
für die Deinen nur zu streben,
weiter hast du nichts gekannt.
86. Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schmerzlich war's vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Nun ruhe aus in Gottes Hand,
ruh in Frieden und hab Dank.
87. Du hast für mich gesorgt, geschafft,
ja sehr oft über deine Kraft.
Nun ruhe aus, du gutes Herz,
wer dich gekannt, fühlt unseren Schmerz.
88. Du hast für uns gesorgt, geschafft,
ja sehr oft über deine Kraft.
Nun ruhe aus, du treues Herz,
die Zeit wird lindern unsern Schmerz.
89. Ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab vielen Dank für Deine Müh,
wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst Du nie.
90. Nun, gute Mutter, ruh in Frieden,
hab vielen Dank für Sorg und Müh,
Du bist von uns nun weg geschieden,
vergessen werden wir Dich nie.
91. Du warst im Leben so bescheiden,
schlicht und einfach lebtest Du,
mit allem warst Du stets zufrieden,
hab Dank und schlaf in aller Ruh.

- 
92. Wir wollen nicht trostlos sein,
dass wir Dich verloren haben,
sondern dankbar dafür sein,
dass wir Dich gehabt haben.
93. Stets bescheiden, allen helfen,
so hat jeder dich gekannt.
Friede sei dir nun gegeben,
schlafe wohl und habe Dank.
94. Nun ruhe aus und schlaf in Frieden
hab immer Dank für Deine Müh.
Wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst Du nie.
95. Schon Lange drohten dunkle Schatten,
dass du bald würdest von uns gehen.
Wir danken dir, dass wir dich hatten,
dein Bild wird immer vor uns stehen.
96. Du siehst den Garten nicht mehr grünen
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen.
Hast stets geschafft, manchmal gar über Deine Kraft.
Alles hast Du gern gegeben. Liebe, Arbeit war Dein Leben.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhe still und unvergessen.